

Eucrea-Festival startet mit einer beklemmenden Lesung

Peter Radtke liest „Hiobs Klage“ · Heute „Thikwà“ in der Waggonhalle

Marburg. Peter Radtke eröffnete gestern das Europäische integrative Theaterfestival „Eucrea“ mit der szenischen Lesung „Hiobs Klage“ im Theater neben dem Turm.

von Kristin Seeber

Im ausverkauften TNT präsentierte Radtke gestern mit Ina Hauch (Harfe) und Georg Karger (Kontrabass) eine szenische Lesung mit Musik als Auftakt des Europäischen integrativen Theaterfestivals.

Kurz vor 11 Uhr betraten die Besucher den Zuschauerraum – auf der Bühne: ein Bass, eine Harfe. Wenige Augenblicke später erlosch das Licht und ein Scheinwerfer fiel auf die beiden Musiker, die sich schweigend zu ihren Instrumenten begaben. Der nächste Spot zeigte auf Radtke, der sich zunächst im hinteren Bühnenbereich aufhielt. Die Akteure wirkten wie erstarrt. Noch einmal erlosch das Licht, bevor der Rezipient „Hiobs Klage“ vortrug.

Während der gesamten Auf-führung herrschte im Zuschau-

erraum konzentriertes Schweigen – nicht der kleinste Laut war zu vernehmen. Radtkes eindringliche Stimme zog die Zuhörer in ihren Bann.

Die verzerrten Klänge der Instrumente sorgten zusätzlich für Spannung. Keiner der Zuschauer schien sich zu bewegen – geradeso, als hielten sie die Luft an und spannten jeden Muskel.

Als schließlich der letzte Satz des Schauspielers verhallt war, wurde das Licht wieder gelöscht – eine beklemmende Dunkelheit.

Grundlage der Hiob-Klage ist das gleichnamige alttestamentarische Buch. Dessen zentrale Themen sind die Erprobung der Frömmigkeit, die Heimsuchung mit „Hiobsbotschaften“, die Rehabilitierung Hiobs durch Gott und die Frage der Gerechtigkeit Gottes. In der Literatur ist das Buch Hiob seit dem Mittelalter immer wieder aufgegriffen worden. Grundlage für Radtkes Lesung war die Bearbeitung Luthers.

■ Heute ist um 20 Uhr in der Waggonhalle beim Eucrea-Festival das Stück „verrichtungen/m2“ vom Theater „Thikwà“ aus Berlin zu sehen.



Ina Hauch, Peter Radtke und Georg Karger (von links) gastierten mit „Hiobs Klage“ im Theater neben dem Turm. Foto: Veranstalter